

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 7-8

Artikel: Schaffhausen : Zivilschützer sollen Asylbewerber betreuen
Autor: Bänziger, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffhausen: Zivilschützer sollen Asylbewerber betreuen

Die Stadt Schaffhausen beschreitet neue Wege in Sachen Zivilschutz. Sie will Zivilschutzpflichtige auf freiwilliger Basis für die Betreuung von Asylbewerbern einsetzen, wo gegenwärtig personelle Engpässe bestehen. Der Schaffhauser Stadtpräsident Max Hess hält diese Dienstleistung für einen «sinnvollen Einsatz» im Rahmen des Zivilschutzes.

Rund 900 Schaffhauser und Schaffhauserinnen erhalten in den nächsten Tagen Post von der städtischen Zivilschutzorganisation. Darin werden sie angefragt, ob sie bereit sind, sich für die Betreuung von Asylbewerbern zur Verfügung zu stellen. Die Dienstlei-

Andreas Bänziger, Schaffhausen

stung ist freiwillig. Die Betreuer unterstützen jedoch nach Erhalt des Aufgebotes der Zivilschutzgesetzgebung. Sie erhalten Sold, Erwerbsersatz und Verpflegung. Entsprechend wird die Dienstzeit, die mindestens sieben Tage dauern soll, an die Zivilschutzdienstpflicht angerechnet.

Angeschrieben hat die städtische Zivil-

schutzorganisation 900 von 2000 Zivilschutzpflichtigen, die in besonders geeigneten Bereichen wie Sanitätsdienst, Betreuungsdienst oder Schutzraumdienst eingeteilt sind. Der Ortschef bezeichnet in dem Brief den Dienst für die 460 Asylbewerber im Kanton als «echte Alternative zu üblichen Dienstleistungen im Zivilschutz», und der Schaffhauser Stadtpräsident Max Hess erklärte, schliesslich sei «der Schutz und die Betreuung von Menschen die zentrale Aufgabe des Zivilschutzes».

Die Freiwilligen sollen insbesondere für allgemeine Betreuungsaufgaben und für Transporte eingesetzt werden. Sie sollten aber auch für den Pikettendienst während der Nacht und am Wochenende zur Verfügung stehen. Mit der neuen Art, den Zivilschutz zu absolvieren, möchte die Stadt in Absprache mit dem Kanton und dem Bund die personelle Situation bei der Betreuung der Asylbewerber entspannen helfen, die besonders während der Sommer- und Herbstferienzeit kritisch ist. Man würde den Versuch als Erfolg werten, wenn sich 50 bis 60 Helfer melden, sagte Max Hess. Wenn sich der Dienst, der selbstverständlich in Zivil-

kleidung zu absolvieren ist, bewährt, könnte er auch auf andere Gemeinden ausgedehnt und für eine längere Frist ins Auge gefasst werden. Die neue Einsatzmöglichkeit kommt auch den Bedürfnissen des Zivilschutzes entgegen, der sich gegenwärtig auf die Ausbildung der Kader konzentriert und für die gewöhnlichen Dienstpflichtigen wenig Verwendung hat.

Man erinnert sich in diesem Zusammenhang aber auch an einen Fall im benachbarten Neuhausen, der kürzlich viel zu reden gab. Dort hatte sich ein Zivilschutzpflichtiger geweigert, den normalen Dienst zu absolvieren, doch war er ersatzweise bereit, in einem Altersheim zu arbeiten – was ihm schliesslich auch ermöglicht wurde. Der Zivildienst für Asylbewerber würde auch hier neue Möglichkeiten schaffen, allerdings nur, wenn mögliche Verweigerer zuerst die Grundausbildung absolviert haben. Man habe in solchen Fällen allerdings schon früher Flexibilität gezeigt, meinte der Schaffhauser Ortschef.

(aus «Tages Anzeiger», Juni 1989)





2-Achs-Rohrtransportanhänger WM Typ ZS 87

für Zivilschutz und Feuerwehr

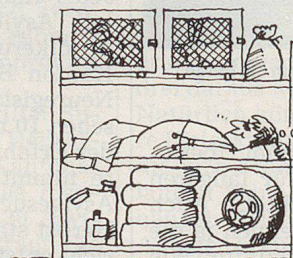
- Ladevolumen ca. 150 Schnellkupplungs-Rohre.
- Gesamtgewicht 6000 kg ● Achsschenkelenkung
- Rungenhöhe ab Boden 200 cm ● Breite über alles 210 cm ● feuerverzinkt



Vertreter:
 C.A. Bettex, 1099 Villars-Tier. 021 93 27 36
 E. Schefer, 8620 Wetzikon 01 930 27 94

MAROLF Walter Marolf AG
 Nutzfahrzeug- und Maschinenbau
 2577 Finsterhennen, Tel. 032 - 86 17 44/45

Lunor Schutzraum- Einrichtungen



Einfach praktisch,
die Better chamber
für allerhand
brauche!

Das Lunor Programm umfasst:

- ☐ Stapelbare Liegestellen, beliebig kombinierbar
- ☐ Trockenklosett-Ausrüstungen

Rufen Sie uns an oder verlangen Sie ausführliche Dokumentation.

Lunor

G. Kull AG	Zivilschutzanlagen	Mattstettenstr. 8
	Zurlindenstr. 215a	3303 Jegenstorf
	8003 Zürich	031/96 11 26
	01/242 82 30	